

Verein  
**Württembergische Schwarzwaldbahn  
 Calw - Weil der Stadt e.V. (WSB)**

Verkehrspolitische Bürgerinitiative seit 1987

überlegen **bahnfahren**

WSB e.V., Altburger Str. 12, 75365 Calw



**Württembergische  
 Schwarzwaldbahn  
 Calw**

Reaktivierung Calw - Weil der Stadt  
 Bahnprojekt Calw - Böblingen

1. Vorsitzender: Hans-Ulrich Bay, Calw  
 ☎ 0 70 51 / 2 05 41 auch tagsüber  
 2. Vorsitzender: Jürgen Espenhain, CW  
 ☎ p 0 70 51 / 3 04 44, d 0 70 51 / 1 02 07  
 Schriftführer Hans-Joachim Knupfer  
 ☎ tagsüber 07 11 / 78 85-23 91  
 Fax 0 70 33 / 80 91 91 + ☎ abends  
 knupfer@schwarzwaldbahn-calw.de

**R u n d s c h r e i b e n Nr. 1/2005**

**11. Februar 2005**

**E i n l a d u n g zur ordentlichen Hauptversammlung**

Zeit: Samstag, 12. März 2005, 14 - 17 Uhr

Ort: Althengstett, Güterhalle am Bahnhof (Jugendhaus der Gemeinde) - kleine Bewirtschaftung -

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Hans-Ulrich Bay
2. Sachstand "Standardisierte Bewertung der Schienenstrecke Calw - Weil der Stadt"  
 Sachstand "Gemeinsame Aktivitäten Landkreis Calw und WSB"
3. Bericht des Vorstandes und der Kassenprüfer
4. Anträge der Mitglieder (müssen uns bis zum Vortag schriftlich zugehen)
5. Ausblick WSB-Aktivitäten

Busfahrplan			Hinfahrt aus Richtung Weil der Stadt			Hinfahrt aus Richtung Calw		
Weil der Stadt Bf	ab 13.30	Fa. RBS, Richtung Calw	Calw ZOB	ab 13.00	Fa. Volz, Richtung Weil d St	Althengst Rathaus	an 13.10	
Althengstett Bf	an 13.45							

Rückfahrt in Richtung Weil der Stadt			Rückfahrt in Richtung Calw		
Althengstett Bf	ab 16.10	Fa. RBS, Richtung Weil d St	Althengstett Bf	ab 16.45	Fa. RBS, Richtung Calw
Weil d St Bf	an 16.28		Calw ZOB	an 17.05	
o d e r					
Althengst Rathaus	ab 16.40	Fa. Volz, Richtung Weil d St			
Weil d St Bf	an 16.53				

**Persönlich**

**Günter Riemer**, bis November 2004 Baubürgermeister der Stadt Calw, hat der Vorstand des WSB am 12. Januar 2005 die Ehrenmitgliedschaft des Vereins verliehen. Schon seit Ende 2004 ist Riemer in seiner neuen alten Heimat Kirchheim an der Teck als erster Bürgermeister tätig. "Durch den Einsatz von Herrn Riemer haben wir professionelle Hilfe holen können, um den weiteren Verfall der Schwarzwaldbahn zu vermeiden", erklärte WSB-Vorsitzender Hans-Ulrich Bay. So konnte der Verein 2002 von der Deutschen Bahn AG ein Baufahrzeug mit Hydraulikkran übernehmen, "eine Riesenerleichterung", so Bay. Und bei vielen anderen Angelegenheiten hat Riemer die Belange des Vereins bei der Stadtverwaltung tatkräftig vertreten. Für Günter Riemer kam die Ehrung trotz vorheriger Anfrage des Vereins überraschend: "Normalerweise muss man doch mindestens im Rentenalter sein, bevor man mit so etwas geehrt wird", schmunzelte er. Von den Zielen und der ehrenamtlichen

Arbeitsleistung der aktiven Vereinsmitglieder sei er aber von Anfang an so beeindruckt gewesen, dass für ihn klar war, "da muss auch die Kommune ein bisschen unter die Arme greifen". Eine Botschaft war Günter Riemer sehr wichtig: "Die Bahnverbindung nach Weil der Stadt und Stuttgart ist ein enormer Vorteil für den Wohn- und Wirtschaftsstandort Calw, wenn sie wieder in Betrieb steht". Er begrüße, dass nach der Enzbahn nach Bad Wildbad nun auch die Nagoldtalbahnstrecke Pforzheim - Calw - Nagold - Horb aufgewertet werde. Aber die verkehrlichen Prioritäten lägen de facto anderswo: "Die Schwarzwaldbahn hätte von ihrer Bedeutung her als erstes saniert werden müssen." Denn in dieser Relation seien etwa doppelt so viel Pendler unterwegs wie im Nagoldtal. Die wirtschaftlichen Verflechtungen im Kreisgebiet Calw reichten nun einmal traditionell am stärksten in die Region Stuttgart, deshalb könne es mit der Bahnreaktivierung der Strecke nach Weil der Stadt gar nicht schnell genug gehen. Dazu gehörten auch erste touristische Werbefahrten auf einem Teilstück der Strecke ab Calw durch den WSB-Verein mit Hilfe der Stadt, sobald das Gleis für die Erdtransporte bis zur Deponie Welzberg saniert sei.

Zum dritten Mal hat der Bahnverein damit die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Die erste Auszeichnung hatte Calws früherer, inzwischen verstorbener Landrat Dr. Herbert Zerr erhalten, weil er sich nach Initiative des Vereins dazu durchgerungen hatte, die Schwarzwaldbahn 1994 dem Bund abzukufen. Manfred Aschpalt aus Ditzingen, bis zum Ruhestand Prokurist der Württembergischen Eisenbahn-GmbH und Berater des Vereins zu entscheidenden Zeitpunkten, hatte als nächster die seltene Verleihung bekommen.

---

**Kurt Kienzlen**, ehemaliger Kassier des Vereins, begeht am 11. März 2005 in Echterdingen seinen 80. Geburtstag. Eisenbahn-interessiert mit Leib und Seele begann er mitten im Zweiten Weltkrieg im Bahnhof Stuttgart-Bad Cannstatt sein Berufsleben und kannte als Schalterkraft Netz und Fahrpläne fast auswendig. 1960 verlockte den jungen Bahninspektor aber die freie Wirtschaft zu stark. Den Wechsel bereut er bis heute ("mein größter Fehler") - aber wie unzufrieden wäre er wohl in der Bahndirektion später in den Jahres des ständigen Bahn-Rückzugs noch geworden?

Seine Wunschtätigkeit in der Kursbuchstelle hatte er nicht bekommen, wegen seines "falschen Gesangbuches" - in diesem Fall kein politisches, vielmehr saßen "in der Direktion lauter Katholische", das spielte damals noch eine Rolle. So musste der überzeugte Pazifist in der Folge ständig Militärzugverkehre auf Württembergs Gleisen organisieren - welche (zufällige?) Ironie! Für seinen größten Wunsch, Bahnhofsvorsteher zu werden, hatte er ohnehin innerdienstlich die falsche Laufbahn eingeschlagen. Einen Hauptgewinn hat ihm seine erste Arbeitsstelle damals dennoch beschert: Er lernte dort eine interessante Eisenbahnerin kennen - seine uns gut bekannte spätere Frau Rosel!

Ehrensache, dass Kurt als Calwer dann beim WSB-Verein mitmachte und rund 15 Jahre mit eiserner Hand und penibler Buchführung die Finanzen im Griff hatte - und das war gut so, gerade für einen Verein. Seine augenzwinkernd-dröhnenden Mahnungen ("Ihr Kapitalvernichter!") liegen uns noch lebhaft in den Ohren. An das gastliche Haus Kienzlen und die aufmerksame Fürsorge denken wir gerne und wünschen den Beiden im "Exil" weiterhin herzlichst alles Gute!

## **Nahverkehr**

Bis zum Sommer 2005 soll die Folgekostenrechnung für den Schienen-Personennahverkehr (SPNV) für die Strecke Calw - Weil der Stadt vorliegen. Sie ist das zweite erforderliche Gutachten nach der bereits positiv ausgefallenen Standardisierten Bewertung. In der Folgekostenrechnung werden die in den nächsten 30 Jahren anfallenden laufenden Investitionen auf ihr Verhältnis zum Nutzen geprüft.

*Eine solche Rechnung gibt es für keine anderen öffentlichen Bauvorhaben und z.B. auch nicht für Straßenbau oder Busverkehr. Wäre es so, würde sich wohl kein Gremium mehr trauen, noch einem neuem Projekt zuzustimmen. - Wenn auch die Folgekostenrechnung günstig ausfällt, wäre das Bahnprojekt förderfähig. Das Land Baden-Württemberg könnte also erhebliche Zuschüsse gewähren. Einen Anspruch darauf gibt es aber nicht. Im Moment sind selbst für kleinste ÖPNV-Bauvorhaben die Zuschusskassen leer. Möglicherweise kann sich dies ändern, wenn die Einnahmen*

*aus der Lkw-Maut sich ansammeln, die ja gesetzlich "für Verkehrszwecke" verwendet werden sollen, also nicht etwa an die Straße gebunden sind. Es wird eine Frage des politischen Willens und der Nachhaltigkeit sein, mit welcher dieser Wille von den Regionen geäußert wird.*

Der Bebauungsplan für den Überschneidungsbereich der Bundesstraße B 295 in Calw-Heumaden mit der Bahnstrecke ist vom Calwer Gemeinderat am 16. Dezember 2004 beschlossen worden. Der Bau des Verkehrskreisels, welcher anstatt des Bahndammes geplant ist, hat damit eine Rechtsgrundlage. Vermutlich wird die Stadt Calw ihren Kostenanteil in den Etat 2005 einstellen wollen. Ob und wann der Bund seinen erheblich größeren Zuschussanteil für den Straßenbau gewährt, muss sich zeigen. Wenn dann die Bahn wieder fahren soll, sind Bund und Stadt Calw nochmals mit einem Zuschuss für die Bahnbrücke zusätzlich zu den Investitionen für die Bahnsanierung gefragt.

In Weil der Stadt hatte man sich beim Straßenbau der B 295 seinerzeit sogar zu der Versicherung verleiten lassen, die Kommune werde die dort nötige Bahnbrücke alleine bezahlen, ganz ohne Bundeszuschuss. Zwar muss man dort nun nicht auf den Bund warten, falls man die Bahn wieder haben und die Brücke bauen wollte (*der Konjunktiv ist bewusst gewählt, denn so ein Vertrag wäre leicht zu unterschreiben, wenn man annehmen würde, aus der Bahn wird eh' nichts mehr*), aber dafür treffen die Gemeinde viel höhere Kosten. Beide Kommunen - besonders Weil d. St. - haben also im Gegensatz zu anderen Gemeinden auf einen Schlag eine besonders hohe Ausgabe zu leisten, wenn sie die Bahn wieder einführen wollen. Der Landkreis hatte beiden Bahnunterbrechungen zugestimmt und die Kostentragung vertraglich abgesichert. Er konnte sich schlecht gegen die Interessen der Gemeinden stellen. Aus dem gleichen Grund hat sich der WSB-Verein zurückgehalten. Anderes wäre politisch unklug gewesen. Es wird eine anspruchsvolle Aufgabe des Landkreises (und des WSB-Vereins) sein, die Kommunalgremien auf die Bahn einzuschwören.

#### **Gemeinsame Aktivitäten mit dem Landkreis Calw**

Anfang Juni 2005 soll an einem Freitagvormittag die Veranstaltung des Landkreises Calw zum Thema ÖPNV im Nordschwarzwald stattfinden. Gedacht ist an eine Verkehrsfachtagung mit einigen Vorträgen. Schwerpunktthema sollen die Ergebnisse der Gutachten zur Württ. Schwarzwaldbahn sein. Näheres und eine ggf. Beteiligung des WSB-Vereins wird in der Presse stehen.

#### **SCW Calw - Weil der Städter Schwarzwaldbahn Förder-GmbH**

Der Antrag auf Zulassung der Gesellschaft als Eisenbahn-Infrastrukturunternehmen ist an das Umwelt- und Verkehrsministerium Baden-Württemberg eingereicht worden. Ein Eisenbahnbetriebsleiter wurde bestellt.

#### **Fahrzeuge**

Für die anstehende Hauptuntersuchung unseres Baufahrzeugs Skl 53 werden Angebote von Fachbetrieben eingeholt. Selber können wir nicht alle Arbeiten vornehmen, trotz des guten Allgemeinzustandes des Fahrzeugs. So lange nicht klar ist, ob und wann die Rechtsgrundlage gegeben ist, mit der die Erhaltungsarbeiten an der Strecke wieder aufgenommen werden können und das Fahrzeug somit benötigt wird, sollen die Arbeiten aber nicht vergeben werden. Es ist auch eine Preisfrage. Gesucht wird letztlich auch ein passender Anhänger Kla 03 oder notfalls Kla 01.

#### **Im Grunewald ist Holzauktion ...**

... doch im Gegensatz zu dem bekannten Lied gibt es beim WSB-Verein das Brennholz ohne Höchstgebot gleich zu moderatem Preis und auf Wunsch sogar vor's Haus. Natürlich im Umkreis von Calw. Erhältlich für Mitglieder und Nichtmitglieder. Wenn Sie uns Holz abkaufen, unterstützen Sie den Verein und helfen mit, dass die Lagerfläche wieder frei wird. Auf Ihren Anruf freut sich unser Holzwurm Erich Sieferer, Tel. 0 70 51 / 70 02 81.

## WSB-Termine 2005

**Hingucken!** *Faszinierende Schwarzwaldbahn*: Ausstellung in Althengstett, im Eisenbahnwagen am Bahnhof. Jeden 1. Mittwoch im Monat, 19 - 21 Uhr. Sowie am Tag des offenen Denkmals, s.u.

**Erleben!** So, 8. Mai 2005: Internationaler Museumstag. Führung *Calw als Eisenbahnerstadt* über Gelände des ehemaligen Bahnbetriebswerkes Calw. Treffpunkt 14 Uhr, Stuttgarter Straße, unter der Eisenbahnbrücke (Bushaltestelle Linde).

So, 19. Juni 2005: Mobil ohne Auto. *So sicher ist die Eisenbahn*: Historisches Bahnstellwerk Nr. 1 Calw Süd geöffnet. 11 - 17 Uhr, Bahnhofstraße 59 a, gegenüber Jugendhaus

Di, 2. August 2005: Sommerferienprogramm der Stadt Calw. *Abenteuer Schwarzwaldbahn* auf dem WSB-Bahngelände. Kinder 6 - 14 Jahre. Anmeldung nötig, nur über Jugendhaus Calw, Tel. 0 70 51 / 3 03 75, erst ab Juli möglich.

So, 11. September 2005: Bundesweiter Tag des offenen Denkmals. 14 Uhr Führung ab Bahnhof Hirsau: *Mit Hermann Hesse durch den Tunnel*. Zirka 1,5 h. Auf eigene Gefahr. Taschenlampe und grobe Schuhe erforderlich. 11 - 17 Uhr: Historisches Bahnstellwerk Nr. 1 Calw Süd sowie Ausstellung Althengstett geöffnet.

**Mitreden!** Stammtisch/öffentliche Vorstandssitzung jeden 1. Mittwoch im Monat, 19 - 21 Uhr: 6. April, 4. Mai, 1. Juni, 6. Juli, 3. August, 7. September, 5. Oktober, 2. November, 7. Dezember 2005. Althengstett, im historischen Eisenbahnwagen "Donnerbüchse" am Bahnhof Althengstett. Auskunft: Erich Sieferer, Tel. 0 70 51 / 70 02 81. Internet: [www.schwarzwaldbahn-calw.de](http://www.schwarzwaldbahn-calw.de)

## Mitmachen

Arbeitseinsätze an den Bahnanlagen, Gebäuden oder Fahrzeugen fast jeden Samstag bei fast jedem Wetter, ab ca. 8.30 Uhr, Calw oder Althengstett, fallweise auch wochentags.

Vorkenntnisse nicht erforderlich; robuste Schuhe bitte mitbringen; Arbeitshandschuhe und Warnweste werden gestellt; Sicherheitseinweisung erfolgt; Versicherungsschutz ist gewährleistet. Treffpunkt nach Vereinbarung. Info: Jürgen Espenhain, 0 70 51 / 3 04 44

## Verein auf Reisen

An einem Tag im Sommerhalbjahr möchten wir ab 2005 einen Vereinsausflug anbieten. Zur Auswahl stehen die Ziele a) Neustadt/Weinstraße mit Eisenbahnmuseum und Museumsbahn Kuckucksbähnel, b) Eisenbahnmuseum und Stadt Nördlingen, c) Fahrt zum Dampfzug der Achertalbahn in Achern und anschließende Rundfahrt über unsere "große Schwester", die Badische Schwarzwaldbahn, und zum attraktiven Ringzug über Rottweil. - Jeweils Bahnfahrt ab Calw mit den modernen Zügen des Reguliärverkehrs, soweit möglich mit der sehr günstigen Regio-X-Karte des Karlsruher Verkehrsverbundes bzw. als Gruppenfahrt. Der Termin (Sonntag) wird sich nach dem Ziel richten. Wünsche bitte auf der Hauptversammlung äußern oder auf sonstige Weise.

## In eigener Sache

- Bei der Angabe der Mitgliedsbeiträge ist uns im letzten Rundschreiben ein Fehler unterlaufen: Der Normalbeitrag kommt wie angegeben auf 25 Euro und gilt für "Verdiener", also Personen mit regelmäßigem Einkommen. Dazu zählen auch Rentner! Den ermäßigten Beitrag von 10 Euro dagegen können Jugendliche und ähnliche Nichtverdiener beanspruchen, nicht aber Rentner.
- Danke für die vielen Folgebestellungen für den Kalender "Württ. Schwarzwaldbahn 2003/004". Aber er ist nur aus Anlass unserer (ab 2003 geplant gewesenen) Sonderzüge als einmalige Werbeaktion herausgegeben worden. Es wird keine weitere Auflage geben, das wäre zeitlich unmöglich.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr Hans-Joachim Knupfer, Schriftführer